

EIN WOHNRIESE WIRD **UMWELT- FREUNDLICH**

Hochhausketten prägen die Silhouette des Märkischen Viertels. Von weitem wirkt die Siedlung dank eines grünen Saums aus Parkanlagen fast wie eine Insel. Die einzelnen Bauten sind in ihrer Höhe gestaffelt und schließen Flächen mit kleineren Gebäuden ein. Insgesamt umfasst die Siedlung eine Fläche von 3,2 Quadratkilometern.

Das Märkische Viertel war die erste große Neubausiedlung im damaligen West-Berlin. Mehr als 35 Architekten aus dem In- und Ausland wirkten bei der Planung dieses Megaprojekts in den 60er und 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts mit. Anfangs wurde das Ambiente des Viertels von vielen als kalt und unfreundlich kritisiert. Doch im Laufe der Zeit wurde die Infrastruktur ausgebaut und das Image der Siedlung wandelte sich. Es entstanden Schulen, Kindergärten und Einkaufszentren. Grünflächen und Kinderspielflächen wurden zwischen den Hochhäusern angelegt. Sogar zwei Seen wurden in das Wegesystem der Siedlung einbezogen.

DIE MIETER PROFITIEREN

Seit 2008 werden rund 13.000 Wohnungen des Märkischen Viertels saniert. Etwa acht Jahre soll das Bauvorhaben dauern. Ziel ist vor allem die energetische Verbesserung der Wohnbauten. Durch umfangreiche Dämmmaßnahmen und ein modernes Heizsystem soll die Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit der Wohnbauten gesteigert werden. Für die Mieter bedeutet die Sanierung eine enorme finanzielle Entlastung: Ihre Heizkosten werden deutlich geringer ausfallen – je nach Gebäude um bis zu 50 Prozent und mehr.

Das Märkische Viertel ist eine Großwohnsiedlung mit rund 17.000 Wohnungen im Westen Berlins. Bis zu 50.000 Bewohner fasst diese von 1963 bis 1974 gebaute Satellitenstadt. Seit vier Jahren wird ein Großteil der Gebäude saniert. Bislang lieferte Purmo rund 18.400 Kompaktheizkörper. Weitere 8.500 Heizkörper sollen 2012 folgen.

Würden alle Heizkörper, die Purmo bislang zum Sanierungsprojekt Märkisches Viertel geliefert hat, aneinandergereiht, ergäbe sich eine Strecke von mindestens sieben Kilometern. Weitere drei Kilometer würden 2012 noch dazukommen. In ausgestatteten Wohnungen heißt das: Bis Ende 2011 erhielten etwa 3680 Wohneinheiten neue Heizkörper, wenn man von durchschnittlich fünf Heizkörpern pro Wohnung ausgeht. Bis Ende 2012 werden es dann rund 5380 Wohnungen sein, in die neue Purmo Heizkörper eingebaut wurden.



Wenn ich über dieses vor vielen Jahrzehnten entstandene Stadtviertel mit seinen 17.000 Wohneinheiten lese, freue ich mich besonders für die Bewohner. Denn sie kommen nach der Modernisierung in den Genuss eines erheblich verbesserten Wohnkomforts. Modernisierungsmaßnahmen dieser Größenordnung bedeuten immer auch gewisse Einschränkungen. Aber die Ergebnisse – verbesserter Wärmekomfort und niedrigere Energiekosten – sind dafür allemal Entschädigung. Für mich bedeutet dieses Projekt vor allem, dass die Lebensbedingungen der hier wohnenden Menschen sich nachhaltig verbessert haben.



Mikko Iivonen
Dipl.-Ing. Mikko Iivonen, Leiter der
Forschungs- und Entwicklungsabteilung
Standards der Rettig ICC

PROJEKT **MÄRKISCHES VIERTEL**, BERLIN, DEUTSCHLAND